

einer respectiven Muttercyste (zusammengesetzte Cysten). Ausserdem gibt es auch eine endogene Vermehrung der Cysten, indem sich in dem flüssigen oder in dem parenchymatösen Inhalte einer Cyste neue Cysten entwickeln.

5. Die Cysten sind gewöhnlich perennirende, oft zu monströsem Umfange heranwachsende Gebilde, es gibt aber auch solche, welche nicht oder doch nur höchst selten über ein gewisses Volumen, z. B. Hirsekorn-, Erbsen-Grösse heranwachsen, indem sie platzen — dehiscirende Cysten.

6. Die auf der Innenfläche der Cysten vorkommenden obgenannten Excrescenzen stellen ein aus einer hyalinen structurlosen, von runden und oblongen Kernen durchsetzten Membran bestehendes einfaches kolbiges, schlauchartiges oder ein vielfach ausgebuchtetes, verästigtes, zu secundären, tertiären Schläuchen u. s. w. auswachsendes Hohlgebilde dar.

7. Sie kommen auch auf serösen, besonders auf Synovial-Häuten und auf Schleimhäuten vor; sie entstehen ferner auch in parenchymatösen Aftermassen und wachsen in ansehnliche durch Auseinanderweichen des Gewebes gegebene Räume herein, z. B. *Cystosarcoma phyllodes*.

8. Sie erscheinen überall als Keimstätte und Träger bestimmter Textur-Elemente. In der Cyste haben sie namentlich die Tendenz, den Cystenraum anzufüllen, indem sie die endogene Production physiologischer und pathologischer Parenchyme, insbesondere aber die endogene Vermehrung der Cyste vermitteln. An den Adergeflechten kommen sie als physiologische Gebilde vor.

9. Die Cyste wird in ihrem primitiven Stadium als structurlose Blase von mehrfachen Anomalien betroffen, welche eine Hemmung ihrer Fortbildung, eine Involution der Cyste begründen.

Hierher gehören nebst der Auflösung und Resorption der structurlosen Blase ohne oder nach vorangehender Dehiscenz besonders:

a) Die aus endogener Entwicklung secundärer, tertiärer Blasen u. s. w. aus centralen oder excentrischen Kernen hervorgehende Ausartung zu einem gemeinlin der Incrustation unterliegenden geschichteten Cysten-Gebilde.

b) Die durch Umwandlung des Inhalts der structurlosen Blase gegebene Degeneration derselben zu einer hüllenlosen Colloidmasse (Colloidkugel), womit häufig eine drusige Sonderung oder eine der